

CARPE ZUHAUSE- CORONA UND DER VERSCHOBENE SEMESTERBEGINN

So nutzen Sie die Zeit bis zu den Vorlesungen sinnvoll

Durch die COVID-19 Pandemie wurde der Beginn der Vorlesungszeit im Sommersemester 2020 verschoben – und auch einige noch ausstehende Prüfungen. Ein Grund zur Freude? Eher nicht. Trotzdem lohnt sich ein Blick auf die Frage, wie man die verbleibende und vielleicht gewonnene Zeit effektiv nutzen kann. Neue Situationen erfordern kreative Lösungsansätze: Wir haben Tipps für Sie, wie Sie die Zeit in den eigenen vier Wänden gestalten können!

1. Dinge aufarbeiten, Lücken schließen

Während der Vorlesungszeit ist immer etwas zu tun – Referat reiht sich an Referat, Gruppenarbeit an Gruppenarbeit und Abgabe an Abgabe, ganz zu schweigen von der Prüfungsphase, in der es manchmal nur noch drunter und drüber geht. Da bleibt einiges auf der Strecke: Von relevanten Studieninhalten bis zu den eigenen Interessen, auf deren Grundlage die Studienwahl überhaupt getroffen wurde. Gab es im vergangenen Semester Skripte, Theorien oder wissenschaftliche Texte, die Sie nicht verstanden haben? Oder hat dein*e Professor*in der Vorlesung einen interessanten Lektürehinweis gegeben, dem Sie immer mal nachgehen wollten – wenn Sie die Zeit dafür finden? Jetzt haben Sie sie! Arbeiten Sie Themen auf, schlagen Sie Fachbegriffe nach oder lesen Sie ein studienrelevantes Buch, das Sie, im Gegensatz zur drögen Pflichtlektüre, wirklich interessiert. Auch wenn Bibliotheken geschlossen sein sollten – viele Universitäten ermöglichen ihren Studierenden über die Bibliothekswebsite die Literaturrecherche und weiterhin einen Zugriff auf wissenschaftliche Publikationen, die gelesen und teilweise heruntergeladen werden können.

Vielleicht können Sie sich auch Prüfungsleistungen widmen, die im stressigen Uni-Alltag untergegangen sind und beispielsweise die Hausarbeit aus dem ersten Semester angehen, die immer weiter aus dem Fokus gerückt ist.

Falls Sie nicht nur zu den ordentlichen, sondern darüber hinaus zu den besonders pflichtbewussten Studierenden gehören und keine Inhalte nacharbeiten haben, können Sie sich auch auf die Inhalte des kommenden Semesters vorbereiten. In einigen Studiengängen und Seminaren wird dies sogar erwartet und im Voraus eine Lektüreliste eingereicht. Alles, was Sie jetzt schon lesen können, entlastet Sie während der Vorlesungszeit!

Gefördert durch/Beauftragt durch:

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



Gefördert durch:



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



2. Neues Lernen und entdecken im digitalen Hörsaal

Der Hörsaal bleibt leer – an Vorlesungen können Sie trotzdem teilnehmen: digital. Inwiefern und ab wann Online-Vorlesungen und E-Learning-Plattformen zur Aufrechterhaltung des Lehrbetriebs genutzt werden, ist von Hochschule zu Hochschule unterschiedlich – hier ist also Eigeninitiative und Recherche über die jeweiligen Hochschulmedien gefragt. Die wichtigsten Informationen erhalten Sie oft auch über den Mailverteiler.

Sie können aber schon jetzt kostenlose Online-Veranstaltungen besuchen, die bereits digitalisiert wurden. Auf der Seite [Online-Vorlesungen.de](https://www.online-vorlesungen.de) wurden beispielsweise Vorlesungen verschiedener Hochschulen, Institute und Fern -Unis nach Fachgebieten sortiert zusammengetragen. Hier werden Sie nicht nur schnell fündig, wenn Sie Inhalte aus ihrem eigenen Studiengang suchen, sondern können auch nach Lust und Laune im Sinne eines Studium Generale in andere Bereiche hineinschnuppern. Sie interessieren sich für Psychologie oder Meteorologie? [Schauen Sie doch mal](#), ob eine spannende Vorlesung für Sie dabei ist.

Weitere Online-Angebote fürs Home Learning:

Kostenfreie Vorlesungen (Videos, Podcasts oder Präsentationen) auf den Seiten der Universitäten, Hochschulen, Institute und Fern -Unis

- [Goethe Universität Frankfurt am Main](#)
- [Universität Hamburg](#)
- [Technische Universität Darmstadt](#)
- [Verschiedene Hochschulen, Forschungs- und Bildungseinrichtungen aus ganz Deutschland, Österreich und der Schweiz](#)
- [Hasso-Plattner-Institut Potsdam](#)
- [Eberhard Karls Universität Tübingen](#)
- [Universität Freiburg](#)
- [Karlsruher Institut für Technologie](#)
- [FernUniversität Hagen](#)
- [Technische Universität Clausthal](#)
- [ETH Zürich](#)

Wollten Sie schon immer mal eine Vorlesung in Yale, Havard oder Cambridge besuchen? Das kann man auch online. Viele Online-Angebote englischsprachiger Universitäten finden Sie hier:

- [MIT \(Massachusetts Institute of Technology\)](#)
- [Yale University](#)
- [Havard University](#)
- [Stanford University](#)
- [Cambridge University](#)
- [UCLA \(University of California, Los Angeles\)](#)
- [Carnegie Mellon University](#)

3. Ordnung ist das halbe Leben

Der E-Mail Posteingang quillt über, auf dem Desktop tummeln sich zahlreiche Dokumente mit kryptischen Titeln und die hart erarbeiteten Studienleistungen und Zusammenfassungen aus der Vorlesung sind alles für Sie – nur nicht abgesichert? Räumen Sie auf! Denn nicht nur die Wohnung, sondern auch ihr (digitaler) Arbeitsplatz freut sich über einen Frühjahrsputz. Danach können Sie gut organisiert und mit klarem Kopf ins neue Semester starten.

4. Aktive Freizeitgestaltung abseits von Netflix

Der Hochschulsport und die Fachschaftsparty sind abgesagt, soziale Kontakte sollen aufgrund der COVID-19 Pandemie weitestgehend vermieden werden: Die Freizeit in der Isolation kann sich zuweilen recht eintönig gestalten, zumal Binge-Watching auf Netflix gerade dann an Reiz verliert, wenn es kaum noch Alternativen gibt. Doch es gibt Online -Plattformen und Apps, die aus der Not eine Tugend machen und ihre oftmals auch kostenlosen Angebote derzeit fleißig bewerben – mal mehr, mal weniger seriös. Generell gilt jedoch: Durch digitale Angebote können Sie sich nicht nur weiterbilden, sondern auch ihre Freizeit aktiv gestalten. Sie wollten immer mal Yoga oder Schach lernen, sich mit Meditation beschäftigen oder anfangen zu zeichnen? Nutzen Sie den unfreiwilligen Aufenthalt zu Hause und machen es jetzt, denn die Zeit vergeht viel schneller, wenn man sich neuen Aufgaben widmet und Herausforderungen stellt.

5. Die Ruhe nutzen, um Orientierung zu gewinnen

Sehen Sie dem verschobenen Semesterbeginn nicht nur mit Gelassenheit, sondern insgeheim auch mit Erleichterung entgegen, weil Sie eigentlich gar keine Lust mehr haben, im Hörsaal zu sitzen? Dann wäre es vielleicht an der Zeit, ihre Studienmotivation zu hinterfragen. Passt ihr derzeitiger Studiengang noch zu ihren Wünschen und Interessen oder sind Studienzweifel bei ihnen schon seit Langem ein Thema? Gerade die Zeit, die Sie allein verbringen – abseits der Erwartungen ihres sozialen Umfeldes – können Sie nutzen, um zur Ruhe zu kommen, ihnen neue Orientierung zu verschaffen und Entscheidungen besonnen und rational zu treffen.

Informationen zu alternativen Studiengängen oder Ausbildungsmöglichkeiten finden Sie selbstverständlich im Internet, der [Hochschulkompass](#) bietet ihnen beispielsweise einen Überblick über alle staatlichen sowie staatlich anerkannten Studiengänge und Hochschulen in Deutschland. Über verschiedene Ausbildungsberufe können Sie sich unter anderem [hier](#) informieren.

Gerade bei einer so wichtigen Entscheidung wie einem Studienwechsel oder -abbruch ist es aber ratsam, Hilfe und Beratung in Anspruch zu nehmen. Auch wenn derzeit Präsenzzeiten an der Uni vermieden werden und daher auch die persönlichen Sprechzeiten der Beratungsstellen entfallen – viele Hochschulen bieten weiterhin eine telefonische Beratung an und sind zum Teil auch über Skype für Sie da, wie beispielsweise die [Westfälische Hochschule](#). Informieren Sie sich über die Möglichkeiten und Maßnahmen an ihrer Hochschule.

6. Last but not least: Soziales Engagement

Trotz der vielen digitalen Möglichkeiten, durch die man sich auch von zu Hause aus weiterbilden und etwas für sich tun kann, soll an dieser Stelle auch auf die Bedeutung von sozialem Engagement verwiesen werden, das in Zeiten gesellschaftlicher Herausforderungen wichtiger ist denn je. Im Falle der COVID-19 Pandemie bedeutet das: Schützen Sie sich selbst, aber helfen Sie auch anderen – sei es durch die Unterstützung älterer Mitmenschen oder die Kinderbetreuung für die Nachbarn.

Studierende der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster machen vor, wie es geht: Sie gründen kurzerhand eine ehrenamtliche [Einkaufshilfe für Risikogruppen](#), wie ältere und vorerkrankte Menschen. Vielleicht haben Sie selbst Lust sich zu beteiligen oder haben eine Idee für Hilfsmaßnahmen in ihrer Region?

Weitere Inspirationen für soziales Engagement und Miteinander in Zeiten von Corona finden Sie hier: [Freiwillige organisieren online „Corona -Hilfe“](#)

Zu guter Letzt: Bleiben Sie gesund!